



Jugendorchester Baden-Baden

www.jo-baden-baden.de - info@jo-baden-baden.de

Presse zum Konzert vom 13. Juli 2004 im Kurhaus Baden-Baden (Runder Saal):

Flatternde Einsätze konnten den Genuss nicht erschüttern

Jugendorchester bot Serenadenkonzert mit guten Leistungen

Nur Mozart stand auf dem Programm, und der ist für ein Serenadenkonzert ideal, erst recht, wenn es im Freien stattfinden soll, wie das Konzert des Jugendorchesters am Dienstagabend im Kurhaus. Aus der musikerfüllten lauen Sommernacht auf dem Dachgarten wurde angesichts von Regen und Kälte nichts, und so musste Karl Nagel mit seinen jungen Musikern in den Runden Saal ziehen.

Dort präsentierte der Dirigent vier herausragende jugendliche Solistinnen - und ein Orchester, das einen sehr guten Ruf zu verteidigen hat, von dem man aber schon präziseres Spiel gehört hat. Obwohl der Musikgenuss dadurch nur wenig geschmälert wurde, hatte man bei einigen Einsätzen des Orchesters das Gefühl, dass ein Musiker nach dem anderen in den Satz hineinschlittert. Besonders krass war dies beim langsamen Satz der Sinfonia Concertante für Oboe, Klarinette, Horn, Fagott und Orchester Es-Dur KV 297b, zu hören, die am Schluss des Serenadenkonzerts stand. Auch bei den Streichern hat der Ton gelegentlich so geflattert wie man das vom Jugendorchester nicht kennt.

Dennoch hat das wie immer durch einige schon etwas gereifte Jungmusiker ergänzte Orchester einen frischen, anmutigen Mozart geliefert, der das Gefühl von Leichtigkeit ja nur den Zuhörern bietet, aber recht schwer zu spielen ist.

Das gilt erst recht für die Solisten. Was Mozart im zweiten Hornkonzert Es-Dur KV 417 dem Soloinstrument zumutet, stellt sehr hohe Anforderungen an das technische Können. Das Horn ist ein problematisches Instrument. Kleine Unsauberkeiten im Ansatz unterlaufen selbst routinierten Profis, und von solchen Unsauberkeiten war auch der Vortrag der jungen

tuosen Spiel nicht nur überzeugen, sondern auch begeistern. Rundum faszinierend spielte die Bundespreisträgerin von „Jugend musiziert“, Marlene Simmendinger, das Konzert für Fagott und Orchester B-Dur KV 191. Den ausgesprochen virtuosen Solopart des relativ frühen Mozart-Werks meisterte die junge Musikerin sehr professionell: Ihr Spiel war klar strukturiert, ihr Ton blieb auch bei schwierigen Stellen schön und ausdrucksvoll. Der stürmische Beifall, den sie für ihren Auftritt ernten durfte, war voll verdient.

Gleich vier Solistinnen erfordert die Sinfonia Concertante für Oboe, Klarinette, Horn, Fagott und Orchester Es-Dur KV 297b, die am Schluss des Serenadenkonzerts stand. Neben der Hornistin Sabine Randoll und der Fagotistin Marlene Simmendinger waren nun in sehr erfreulicher Weise noch Isabel Hils, Oboe, und Lea Hamm, Klarinette, zu hören. Die Ansprüche, die diese konzertante Sinfonie an die Solisten stellt, sind sowohl in technischer als auch in musikalischer Hinsicht wiederum beachtlich. Dass Marlene Simmendinger und Sabine Randoll auch dieses Stück mit Bravour meistern würden, war nach den beiden vorangegangenen Konzerten nicht anders zu erwarten. Mit klar herausgearbeiteten musikalischen Strukturen und schönem Ton begeisterten nun aber auch die Oboistin Isabel Hils und Lea Hamm an der Klarinette. So war es denn auch kein Wunder, dass das Publikum die Solistinnen nicht ohne Zugabe von der Bühne ließ. Mit der Wiederholung einer Variation aus dem letzten Satz der Sinfonia Concertante kamen sie dem nachdrücklichen Publikumswunsch nach.

Karl-Heinz Fischer

Hornistin Sabine Randoll nicht frei. Insgesamt aber konnte sie das Publikum mit ihrem vir-

Quelle: BNN vom 15.07.2004

Eindrucksvolles Serenadenkonzert des Baden-Badener Jugendorchesters

Bläserinnen mit schönem Klang und viel Präzision

Baden-Baden (cg) - Vier junge, begabte Bläserinnen hatte Dirigent Karl Nagel diesmal als Solistinnen für das Serenadenkonzert des Jugendorchesters eingeladen - wegen des schlechten Wetters allerdings nicht im Freien, sondern im Runden Saal des Kurhauses. Aber Regen und Nässe waren schnell vergessen, als das engagierte und ungemein farbig agierende Orchester zu den ersten Tönen ansetzte. Es wurde ein Abend zum Genießen mit Werken von Mozart: Es-Dur-Hornkonzert, Fagottkonzert und Sinfonia Concertante Es-Dur.

Und die Solo-Bläserinnen ließen aufhören: Zuerst die Hornistin Sabine Randoll, die bereits nach wenigen Takten klar stellte, auf welchem Niveau sie sich bewegt: Da staunte man über saubere Ansätze, weiche, geschmeidige Linien - vor allem im Andante -, man bewunderte das gestochen scharfe Pianissimo, die sorgsam vorbereiteten Höhepunkte und Akzente, die vom Orchester sensibel aufgefangen wurden.

Und danach malte Fagottistin Marlene Simmendinger ebenso wunderbar runde Bögen, bewegte sich in makellosen Läufen elegant von Höhepunkt zu Höhepunkt und beeindruckte schließlich mit einer unglaublich virtuoson Kadenz.

Ein Glanzlicht folgte dem anderen - aber eine Steigerung war tatsächlich noch

möglich: Mit der Sinfonia Concertante Es-Dur schloss der Abend, einem Werk für vier Solisten und Orchester. Es beginnt mit einem gewichtigen Tutti-Einsatz, der sich anmutig auflöst; die ersten Takte der Solo-Bläser sind ungemein feierlich - und dann wächst alles auseinander heraus. Singende und grazile Phrasen formten die vier selbstbewussten jungen Damen (gemeinsam mit Sabine Randoll und Marlene Simmendinger musizierten noch Isabel Hils, Oboe, und Lea Hamm, Klarinette), das Orchester rundete sorgsam ab. Man hörte unglaublich leichte Läufe in Oboe und Klarinette, daneben einen warm grundierten, bekräftigenden Tonfall in Fagott und Horn.

Die vier Bläserinnen spielten wach und munter, lebendig und erzählerisch - dabei mit ungeheurer Präzision, Leichtigkeit und Klangschönheit. Da gab es kunstvolle Verzierungen, überraschende Wendungen, wechselvolle Gedanken: ein reger, geistvoller Austausch, untereinander und im Dialog mit den Orchester-Musikern, die das Gespräch immer wieder auffrischten. Die Zuhörer, die trotz des üblen Regens ihre behagliche Wohnung in Richtung Kurhaus verlassen hatten, wurden bestens entlohnt - und bedankten sich dafür mit langem, begeisterten Applaus.

Quelle: BT vom 15.07.2004

www.jo-baden-baden.de - info@jo-baden-baden.de